

Ute Schwens

## Veränderungen für die Nutzung der Metadaten der Deutschen Nationalbibliothek

Kooperationen bei der Erschließung von analogen und digitalen Publikationen sowie hinsichtlich der Verlinkung unterschiedlicher Datenbestände miteinander, gemeinsame Angebote von Metadaten europaweit in Portalen wie Europeana, The European Library oder der Deutschen Digitalen Bibliothek, erwartete Synergieeffekte bei einer breiten Nutzung von Normdaten für Personen, Schlagwörter oder Körperschaften – dies sind nur einige der Gründe, die die Deutsche Nationalbibliothek (DNB) dazu bewogen haben sich Gedanken über einen freien Datenfluss und damit über die Vermarktung ihrer bibliografischen Daten zu machen.

Nach zahlreichen internen Gesprächen und darauf aufsetzenden Diskussionen mit ihren Beiräten und dem Verwaltungsrat hat sich die DNB nun entschieden, das Geschäftsmodell für ihre bibliografischen Daten sowohl in technischer als auch in finanzieller Hinsicht schrittweise zu verändern.

Dabei wird angestrebt, mittelfristig alle bibliografischen Informationen (Titeldaten, Normdaten, Kataloganreicherung, Verlinkungen usw.) nicht mehr nur wie bisher dem Endnutzer kostenfrei zur Verfügung zu stellen, sondern auch solchen Nutzern, mit denen die DNB in der Erschließung oder der Bereitstellung kooperiert. Grundvoraussetzung ist allerdings, dass der Kunde sie sich selbst über die angebotenen Verfahren (SRU, OAI, Portal) und in den angebotenen Formaten von den Servern der DNB abholt.

Kostenpflichtig bleiben die Bereitstellung davon abweichender Formate und Verfahren, für die eigener Aufwand betrieben werden muss.

Es ist derzeit noch nicht festgelegt, welchen Zeitraum der Begriff »mittelfristig« umfasst, etliche Fragen sind hierfür noch zu klären.

Den ersten Schritt geht die DNB jedoch bereits seit diesem Jahr mit Teilen ihres bibliografischen Angebots.

Statt der im Dezember 2009 eingestellten Druckausgabe der Deutschen Nationalbibliografie wird eine Onlineversion als PDF bereitgestellt und kann kostenlos heruntergeladen werden.

Bibliografische Daten zu Onlinepublikationen, die größtenteils künftig nur noch automatisiert erschlossen werden, stehen seit Ende Januar in gesonderten Datenlieferungen bzw. gezielt abrufbar kostenlos für Interessenten zur Verfügung.

Die Daten der Normdateien für Personen (PND), Schlagwörter (SWD) und Körperschaften (GKD) sind künftig ebenfalls kostenlos erhältlich.

Auch Informationen, mit denen die DNB ihre Katalogisate verlinkt und anreichert, werden kostenlos zur Abholung angeboten. Sollen diese Informationen in anderer Form bereitgestellt werden, wird eine Bereitstellungsgebühr verlangt.

Im Laufe des Jahres will die DNB erstmals auch Titeldaten kostenlos im OWL-Format anbieten, um die Nutzung in Open Linked Data-Netzen zu ermöglichen.

Weiterhin kostenpflichtig wird – mit Ausnahme der oben genannten Daten zu Onlinepublikationen – die Bereitstellung der bibliografischen Titeldaten in den gängigen bibliothekarischen Formaten sein. Hier muss über die Ausgestaltung der künftigen Preisentwicklung noch ein tragfähiger Vorschlag entwickelt werden.

Insgesamt geht die DNB mit der Veränderung ihres Geschäftsmodells einen Weg, der letztendlich zu intensiveren Kooperationen und einer größeren Präsenz bibliothekarischer Informationen im Internet der Daten führt – und hofft auf breite Akzeptanz und Unterstützung durch die bibliothekarischen Kolleginnen und Kollegen.